Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 19

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 5. August für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. J. Merz,

Schützengaffe 30, 3. 1; 2. Fr. Erismann, Geschäftshaus Minggerstraße 10, 3. 2; 3. Hablützel & Böhm, Benzlntanlage Exelstraße Nr. 4, 3. 2; 4. F. Belli-Palmano, Reinfamiltenhäuser mit Autoremise Schrennengasse 31/33, 8. 3; 5. H. Müller, Wohnhaus mit Autoremise Schweighofstraße 8, 8 3; 6. A. Suter-Keller, Um- und Aufbau Kotachstraße 20, 3. 3; 7. Braueret Feldschlößichen Rheinselben, Einfriedung bei Hardelt 7, 3. 4; 8. F. Gautschi, Werkstanbau Badenerstraße 294, 3. 4; 9. H. Jakob Behrli, Um- und Ausbau Cramerstraße 8, 3. 4; 10. C. Schlatterband Ausbau Cramerstraße 8, 3. 4; 10. C. Schlotterbeck, Benzintankanlage Kanzleistraße 118, 3. 4; 11. G. Wiederkehr, Benzintankanlage bei Hohlstraße 176, 8. 4; 12. Karton- und Papterfabrik Deißwil A. G., Umund Anbau mit Autoremise am Lagerschuppen Köntgenftraße, 3. 5; 13. Kaufhausgenoffenschaft Zürich, Ladensanbau Hardturmftraße 254, 3. 5; 14. Müller Quendoz Co., Einfriedungsverlängerung Hardiurmftraße 131, 3. 5; 15. Baugenoffenschaft Oberstraß, vier Wohnhäuser mit Einfriedung Langmauerstraße 20, Riedllistraße 35, Röslistraße 21, 3. 6; 16. J. Olener, Autoremise Hütschiftraße 16, & 6; 17. Dr. à Porta, Einfriedung Rötelstraße 23, 25, 27, & 6; 18. H. Wieland, Benzlntankanlage Rötelstraße 19, & 6; 19. J. Hald, Andau mit Autoremisen Vers. 656 Wittsonerstraße, & 7; 20. Dr. à Porta, zwei Wohnhüger mit 2 Autoremisen und Ginfriedung Sammerftraße Nr. 105/107/proj. Quartlerstraße, 3. 7; 21. E. Streiff, Einsamilienhaus mit Veranda Krönlein Privalstraße 21, 3. 7; 22. Dr. F. Tobler Bruppacher, Einstriedung Schlößlistraße 11, 3. 7; 23. Allgemeine Baugenoffenschaft Burich, Sofunterkelle-

rung Mühlebachstraße, 3. 8.
Wettbewerb für die Pläne zum Bau eines Kirchgemeindehauses in Zürich. Die Kirchgemeinden Groß:
münfter und Predigern, welche den Bau eines gemeinsamen Kirchgemeindehauses am Hirschengraben beabsichtigen, haben unter zehn in Zürich wohnhaften Architetten einen engern Wettbewerb zur Erlangung von Planen veranftaltet. Das Preisgericht war nicht im Falle, einen ersten Preis zuzuerkennen. Unter den Pramierten wurde folgende Rangordnung aufgestellt: 1. Rang, Motto "Aliftadt", Berfaffer Baul Fierz, 1400 Franken; 2. Rang, Motto "Zürihus", Berfaffer Gebrüder Bram, 1200 Fr.; 3. Rang, "Guriheuseu", Berfasser Henauer und Witschi, 900 Fr.; 4. Rang, "Silhouette", Verfasser Kündig und Oetiker, 500 Fr. — Die Pläne sind vom 13. bis 20. August, je nachmittags von 1—7 Uhr, in der Gemeindestube Großmünfter, Zwingliplat 1, ju freier Befichtigung ausgeftellt. Bauten für alleinstehende Frauen. Run ift in

Bürich bereits ein großer Teil der von der Architektin Lux Guyer erstellten Wohnblöcke für alleinstehende Frauen bewohnt, und friedlich reiht sich über den zahlreichen elektrischen Klingeln Frauenname an Frauenname. Welch wohltätige Einrichtung, diese Kleinwohnungen sür Alleinstehende! — Auch in München wurde vor etwa sechs Wochen das erste "Ledigenheim" seiner Bestimmung übergeben; dort ein Heim sür männliche Alleinstehende. Aber auch ein "Heim sür erwerdstätige Frauen und Mädchen", das nach zahllosen Schwierigkeiten sinanziert werden konnte, seierte kürzlich sein Richtsest. Der Bau enthält in drei Flügeln 250 Zimmer (mit 300 Betten). Im Mittelslügel sind die gemeinsamen Käume unterge dracht: drei Speisesäle, Lese und Schreidzimmer, Küche, Heizung, Waschküche, Bügelraum. Die Innengestaltung des Baues weicht von der des Ledigheims sür Männer insofern ab, als sür die Frauen viel größere Zimmer vorgesen sind, damit sie sich so eher ein Eigenheim schaffen und abends ihre hausfraulichen Fähigkeiten entsalten können.

Baufragen in Burich Unterftrag. (Korrefp.) Der Quartterverein Unterftraß hatte sich in letter Zeit mit einigen wichtigen Strafenfragen, sowie Bauprojekten zu befaffen, die dringender Lösung bedürfen. Nachdem nun wenigftens Ausficht befteht, daß die fo riefig benütte neue Bedenhofftrage wenigftens einigermaßen etwelche Berbefferung erfahren wird, so brangt sich bereits auch die Notwendigkeit in den Bordergrund, dafür ju forgen, daß der Milchbuck von der Guggachstraße weg bis zur Derlitoner Grenze mit Hartfteinpfläfterung ober wenigftens mit Makadambelag versehen wird. Aber den Milch= bud muffen alle Fahrzeuge hinwegsetzen, die von der Irchel-, Wehntaler-, Guggach-, Derlitoner- oder Schaff-hauserstraße herkommen. Der Zustand des Milchbuck-Plateaus aber spottet jeder Beschreibung; die Tramichienen ragen hoch über den abgeschürften Strafenbelag empor. Bei Regenwetter bildet fich am Milchbuck Pfüte an Pfüge. Gine mit vielen Unterschriften bedectte Gingabe um Anderung diefes Buftandes murde deshalb vom Quartierverein in empfehlendem Sinne an das Bauwesen weitergeleitet. — Eine weitere Eingabe von Anwohnern des durch die Schaffhauser-, Rötel: und Schindlerftraße gebildeten Plates, der durch die Miederlegung der ehe mals Rungli'ichen Gerberei entstanden ift, verlangt die Freihaltung der Ede Schaffhauser Rötelftraße, die von der Stadt zur Aberbauung zu verkaufen gesucht wird. Bis dahin foll der dreiectige Plat als Lagerplat des Straßeninspektorates dienen, mahrend im Quartier die Meinung obwaltet, in dieser schönen, mobern gestalteten Umgebung sollte eher eine kleine Grünanlage geschaffen werben. — Die zweite neue Boft von Unterstraß in dem machtigen Gebaude, das an der Ede Schaffhaufer-Rotelstraße ersteht, wird in absehbarer Zeit eröffnet werden. Ste durfte die Poft am Milchbuck genannt werden, da fie dem weiten Gebiet des Milchbuckes, der fich vom Schindlersteig bis zur Derlikoner Grenze erftreckt, zu bienen hat. — Die Baufektion des Stadtrates hat unlangft das Projekt eines Geschäftshaufes mit Autoremifen am Reumühlequai und ber Balcheftraße, unter Auflage von zahlreichen Abanderungen und Borschriften genehmigt, so daß in absehbarer Beit hier etwa 300 Autos untergebracht werden können. Außer einer großen Autoreparaturwerkstätte wird ber Bau noch eine Bierzimmerwohnung und einige weite Geschäftslokalitäten enthalten. Das total 22,50 m tiefe Gebäude wird 20 m hoch und 6 Vollgeschoße enthalten; die Einrichtung einer Textilwarenfabrit im oberften Geschoß wurde aus feuerpolizeilichen Gründen verweigert. Von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens darf die Zu- und Wegfahrt im Betrieb der Autogarage nur durch den Neumühlequai er:

folgen, wobei nur optische Lichtsignale verwendet werden dürsen, und für die Ausbewahrung von Dl, Benzin und Buhmaterialien müssen besondere Anlagen erstellt werden. Durch diese und die zahlreichen weitern Vorschriften wird den Ansprüchen der Nachbarschaft auf Ruhe und Sicherbeit die größtmögliche Rechnung getragen, und sie entsprechen auch den Forderungen, die der Quartierverein Unterstraß inbezug auf die Ausführung dieses für die nächste Umgebung nicht gerade erwünschten, aber durch aus notwendigen Projektes an die Gewährung der Bewilligung knüpste.

Bautatigkeit in Biel. In Biel kann im laufenben Sahre ein Nachlaffen der Bautätigkeit im Bergleiche zu den drei Vorjahren festgestellt werden, soweit es sich um Wohnbauten handelt. Immerhin ift der Wohnungs: bau teineswegs zum Stillftand gekommen. Großbauten sind gegenwärtig zwei in Arbeit, der Neubau für die Schweizerische Volksbank an der Ecke Nidaugasse: Dusourstraße und die römisch-katholische Kirche in der Juravorstadt. Es ift dies ein interessanter Erweiterungsbau. Auf der Bauftelle der alten Kirche, die aus dem Anfang der siebziger Jahre stammt, wird ein bedeutend größeres Gotteshaus mit Turmanbau errichtet. Die Durchführung des Kirchen: und Turmbaues auf diesem Plate bot nicht geringe technische Schwierigkeiten. Das Fortschreiten der Bauarbeiten zeigt, daß tropdem eine gute Lösung gefunden werden fonnte. Am Bahn-hofplat fteben die Brofile für bas neue Boftgebaude. Der Bau selber dürfte in nächster Zeit in Angriff ge-nommen werden. In letter Zeit ift auch das Projett für einen großen Hotelbau aufgetaucht, der ebenfalls in die Nähe des Bahnhofes zu stehen kommen soll.

Im laufenden Jahr ist sodann ein guter Schritt vorwärts getan worden zur Verwirklichung einiger Punkte im Umbauprogramm sür städtische Plätze und Straßen. Der Neumarkplatz hat eine gründliche Umzestaltung ersahren, die sich nach Abschluß der Baurarbeiten als praktisch erweist. Auch der Zentralplatzelebte eine Anderung. Es wurden Trottoirinseln hergestellt, die bei dem stetig wachsenden Verkehr nötig sind. Eine gründliche Umgestaltung hat die Kanalzgasse erfahren. Die Fahrbahn wurde aus armiertem Veton mit Asphaltbelag hergestellt und die Tramslinie doppelgeleisig angelegt. So wurde die Gasse zur gut ausgebauten modernen Verkehrsstraße für den starken Durchgangsverkehr Solothurn—Neuenburg. Die völlige Aberbrückung des Schüßkanals hat die Vergrößerung des anstoßenden Walkeplatzes ermöglicht.

Rirdenbau in Gofau (St. Gallen). (Rorr.) Die Bautommiffion hat die Innenflachbemalung den Gogauer Meiftern Dillier, Schulz, hunteler und Bürtler zuges wiesen. Die Vorlagen des Architekten für die vier Seiten' altare fanden die Genehmigung. Die vorderen Seiten' altäre werden Marten: und Josephaltar bleiben; die bis herigen zwei schönen Altarbilder von Deschwanden finden hier wieder ihre Berwendung. Die beiden hintern Get tenaltäre sollen dem Herzen Jesu und dem heiligen Su' ftinus geweiht werden. Die Künftler Bachtiger, Baum' hauer, Flugel und Wanner werden eingeladen, für die Altarbilder der beiden letztgenannten Altäre Entwürfe einzureichen. Die Ausführung der Seitenaltäre erfolgt in Anlehnung an den Hochaltar in Stuckmarmor. Auf Grund eingereichter Offerten und eingeholter Referenzen, wurde die Stuckarbeit der Firma Stucca S. A. Genf anvertraut. Die Firma ift im Falle, die Altare im Monat November fertig erstellen zu können. Die Ar beiten schreiten rüftig vorwärts, sodaß berechtigte Hoff' nung besteht, die Kirche noch in diesem Jahre ihrem Dienft zurückzugeben.